

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **116 (1974)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PERSONELLES

Karl Friedrich (K.F.) Meyer, 19. Mai 1884 bis 27. April 1974

Am 27. April 1974 ist der weltbekannte Wissenschaftler K.F. Meyer in seinem 90. Lebensjahr an Krebs gestorben. Dr. Meyer wurde in Basel geboren; er besuchte die Schulen in der Schweiz und in Deutschland und erhielt im Jahre 1909 den Grad Dr. med. vet. der Universität Zürich.

Nach seiner Promotion nahm Dr. Meyer seine Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Tierkrankheiten am bereits berühmten Veterinary Research Laboratory in Onderstepoort, Süd-Afrika auf.

Im Jahre 1910 kam er als Assistenzprofessor für Pathologie und Bakteriologie in die Vereinigten Staaten an die School of Veterinary Medicine, Universität Pennsylvania. Drei Jahre später verliess er Pennsylvania, um als ausserordentlicher Professor für Bakteriologie und Protozoologie an der Universität von California tätig zu sein. 1924 wurde er Direktor der George Williams Hooper Stiftung, wo er bis zum Ende seiner Berufstätigkeit wirkte.

Wir verdanken Dr. Meyer viele hervorragende Beiträge zur Veterinär- und humanmedizinischen Wissenschaft, u.a. Studien über Zoonosen wie Botulismus, Pest, Psittakose, Zecken-Encephalitis, Brucellose, Anthrax und Q-Fieber.

In den frühen 20er Jahren war *Clostridium botulinum* in konservierten Lebensmitteln in den Vereinigten Staaten von grosser Bedeutung. Dr. Meyer trug viel bei zur Klärung des Habitat von *C. botulinum* in der Natur, der pathogenen Bedeutung und Epidemiologie.

Zur Erlangung seines PhD Grades legte er 1924 seine Dissertation über Botulismus der Universität Zürich vor. Für die lebensmittelproduzierende Industrie in den USA spielte Botulismus eine derart wichtige Rolle, dass die California Cannery Association und die National Cannery Association der Errichtung eines Laboratoriums zur Überwachung von Botulismus zustimmten und Dr. Meyer zu dessen Direktor ernannten. Am 11. Januar 1974 wurde Dr. Meyer Ehrenmitglied der National Cannery Association. Er blieb Berater der Konservenindustrie bis zu seinem Tod.

Die von Dr. Meyer ungefähr im Jahre 1926 begonnenen Studien über die Pest zeigten, dass die Naturherd-Pest zahlreiche wilde Neger als Reservoir benützt. Während des Zweiten Weltkrieges entwickelte er einen Impfstoff gegen die Pest, welche Arbeit als eine seiner hervorragenden Beiträge zur Medizin betrachtet wird. Während seines langen Lebens blieb Dr. Meyer ein Suchender, ein kreativer Geist sowie ein Lehrer und Berater für all jene, die sich für die Pest interessierten.

Im Jahre 1933 begannen Dr. Meyer und Dr. Bernice Eddie ihre Studien über Psittakose. Die Pandemien, die Europa und Südamerika nach 1900 heimsuchten, regten Dr. Meyer zur Forschung auf diesem Gebiet an. Ihre abschliessenden Studien über die Epidemiologie der Krankheit und die durch diese Forscher eingeführte Bekämpfung vermittelte Zugaben von Antibiotika in das Futter der Psittaziden und Truthähne sind Meilensteine.

Dr. Meyer erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Ehrentitel, wie den LL.D., M.D., M.V.D. und D.Sc., von Universitäten der ganzen Welt.

Er war ebenfalls einer der grossen Sammler der Welt von Briefmarken über Ärzte, Tierärzte und andere Wissenschaftler.

Der berühmte Wissenschaftler, der schon zu Lebzeiten eine Legende war, wird unvergesslich bleiben.

Aus CDC Veterinary Public Health Notes, März 1974